

Nachweise selten gefundener oder gefährdeter Spinnen (Araneae) in der Mark Brandenburg

Bodo von BROEN

Abstract: Records of rarely found or endangered spiders (Araneae) in the Mark Brandenburg (Germany). Studies of the spider fauna of xerothermic and of wetland habitats in Brandenburg revealed rare species that deserve interest because of their occurrence in this part of the country. A considerable number of these species are listed in red books of endangered spiders of our area. In order to inform colleagues who are interested in spider faunistics and in environmental control these species, are listed and briefly commented.

Key words: Araneae, faunistics, red data books, Brandenburg, Germany

EINLEITUNG

Im Zuge von Erhebungen über den jetzigen Araneenbestand im Bundesland Brandenburg wurde 1992-1993 eine Anzahl von Arten nachgewiesen, die Aufmerksamkeit verdienen und zu vorliegender Mitteilung Anlaß geben.

Es handelt sich erstens um Spezies, deren Vertreter selten gefangen oder nur sporadisch als Einzelfunde mitgeteilt werden, so daß wir über ihre Habitatansprüche und ihre Phänologie ungenügend unterrichtet sind. Das führt u.a. dazu, daß über den Gefährdungsgrad dieser Arten keine klaren Vorstellungen bestehen. Ihre Aufnahme in Rote Listen gefährdeter Arten ist problematisch und nicht unumstritten. Allerdings erfordert dieser Sachverhalt verstärktes Augenmerk, da die Gefahr besteht, derartige Spezies, die u. U. schon durch ihre geringe Bestandsdichte gefährdet sind, im Rahmen des Umweltmanagements zu vernachlässigen.

Zweitens werden Arten genannt, die in den Roten Listen mehrerer Bundesländer unterschiedlichen Gefährdungskategorien zugeordnet sind bzw. nur in manchen Listen aufgeführt werden. Deshalb wird für jede Art die Zuordnung oder Nichtzuordnung zu den herangezogenen Landeslisten

und die geltende Gefährdungskategorie angegeben. Dabei ist zu beachten, dass die Angabe "-" lediglich das Fehlen der jeweiligen Art in der Liste zum Ausdruck bringt, ohne daß daraus hervorgeht, ob sie im betreffenden Bundesland generell fehlt oder hier nur nicht gefährdet erscheint und daher ohne Erwähnung blieb.

Für Brandenburg können die vorliegenden Daten den aktuellen Kenntnisstand in gewissem Maße erweitern.

Eine Gesamtdarstellung des nachgewiesenen Araneenspektrums (bisher 244 Arten) erfolgt nach Abschluß der Untersuchungen.

Danksagung: Herrn Prof. Dr. J. OEHLKE (Eberswalde) verdanke ich die Möglichkeit zu den Untersuchungen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Zugleich habe ich ihm für vielfach bewiesene uneigennützigte Hilfsbereitschaft und Unterstützung aufrichtig zu danken. Frau Dr. M. WESTENDORFF sowie Herrn M. SOMMER danke ich für ihre Hilfe und bewiesene Tatkraft bei der Feldarbeit.

Frau Dr. E. BAUCHHENSS und Herrn Dr. P. SACHER gebührt mein herzlicher Dank für ihre kollegialen und hilfreichen Hinweise zur Abfassung des Manuskriptes.

UNTERSUCHUNGSGEBIET UND METHODIK

Das Untersuchungsgebiet liegt nordöstlich von Berlin im Raum Eberswalde-Angermünde in der Mark Brandenburg, die einen Teil des neuen Bundeslandes Brandenburg ausmacht. Es ist Bestandteil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Die Struktur der Landschaft spiegelt ihre eiszeitliche Entstehung in Form eines Wechselgefüges hügeliger Endmoränenbildungen, flachwelliger Areale und ebener Flächen wider. Die letzteren werden in starkem Maße landwirtschaftlich genutzt. Das jetzige Bild der Landschaft ist charakterisiert durch die Vernetzung von Agrokulturflächen mit autochthonen Buchenwäldern, Kiefernmischwäldern, Trocken- und Halbtrockenrasen, Ödlandflächen und Feuchtbiotopen (Moore, Erlenbrücher, Sölle). Dieses Biotopmosaik mit seinen verschiedenen Bodentypen und Gewässerstrukturen ist durch eine Flora und Fauna von seltener Vielfalt ausgezeichnet. Es spricht vieles dafür, daß die Selbstregulation der Biozönose hier noch weitgehend funktioniert. Deshalb laufen Bemühungen, diesen Naturreichtum durch ökologisch verträgliche Landnutzung und gezielte Pflegemaßnahmen zu erhalten.

Zur gründlichen Aufnahme des Arteninventars wurden folgende Untersuchungsflächen ausgewählt:

1. Ein Drumlin (aus Grundmoränenmaterial aufgeschütteter ovaler Hügel) mit Trockenrasenbesatz nahe der Ortschaft Brodowin.
2. Ein Trockenhang mit Übergangscharakter zwischen aufgelassener Ackerfläche und Trockenrasen am Serwester See nahe der Ortschaft Klein-Ziethen. Der Hang ist von Kiefernforsten umgeben.
3. Zwei Kiefern-mischwälder trockener Ausprägung in gleicher Nord-Süd-Exposition nördlich der Ortschaften Golzow und Britz. Beide Wälder sind durch einen Steinriegel von angrenzenden Ackerflächen getrennt. Der Übergangsbereich ist als Magerrasen (z.T. ruderal) zu kennzeichnen.
4. Ein Altbuchenbestand in Hanglage nahe der Ortschaft Louisenfelde. Das Buchenaltholz geht am Hanggrund in eine anmoorige Senke mit Erlenbruchcharakter über.
5. Ein Kesselmoor innerhalb eines Altbuchenbestandes nahe der Ortschaft Chorin.

An diesen Standorten wurden Profile von Barberfallen-Reihen gestellt, die neben dem Kernbereich des Biotops die angrenzenden Wald- bzw. Ackerflächen erfaßten. Zusätzlich kamen Fangschalen (weiß, blau und gelb) sowie Malaisefallen zum Einsatz.

Zugunsten einiger notwendiger Kommentare wird von der tabellarischen Darstellung der Arten abgesehen. Die Angaben zur einzelnen Art erfolgen nach folgendem Schema:

Speziesname Autor, Jahr

Anzahl Männchen, Anzahl Weibchen (Anzahl inadulter Tiere); Fangmonate; Fundorte; Fallenstandorte.

Einstufung der Art in den Roten Listen (RL) der Bundesländer Berlin (Berl.), Brandenburg (Brand.), Sachsen-Anhalt (Sa-Anh.), Thüringen (Thür.), Bayern (Bay.). Nichteinstufung der Art (s. oben) ist durch Minuszeichen (-) gekennzeichnet.

Das Tiermaterial stammt, wenn nicht anders vermerkt, aus Barberfallen, die vom 9.7.1992 bis 27.10.1992 sowie vom 16.3.1993 bis 12.8.1993 in zweiwöchigem Abstand geleert wurden. Das oben erwähnte Kesselmoor wurde lediglich vom 3.6.1993 bis 12.8.1993 untersucht.

ARTENNACHWEISE

MIMETIDAE

Ero aphana (WALCKENAER, 1802)

0,1; VII; Britz; Kiefern-mischwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Die Art ist offenbar häufiger als es vielfach angenommen wird (vgl. HEIMER 1991). Sie präferiert nach eigener Fundkartei sowohl Hecken als auch den Gebüschsaum von Waldrändern. Das vorliegende Tier wurde in einer Fangschale (weiß) gefunden.

Ero tuberculata (DEGEER, 1778)

2,0; VIII und X; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Über die Habitatansprüche dieser sehr selten gefundenen Art haben wir keine sichere Kenntnis. Der Fundort spricht für eine Bevorzugung trockenwarmer Standorte durch diese Spinne, was sich mit den Angaben von BLICK & SCHEIDLER (1992) deckt. Die beiden Exemplare wurden Fangschalen (gelb) entnommen.

LINYPHIIDAE - ERIGONINAE

Abacoproeces saltuum (L.KOCH, 1872)

25,9; VI-IX; Britz, Golzow, Louisenfelde; Kiefern-mischwälder, Altbuchenholz
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 4S

Für das hiesige Gebiet ist vorerst keine Bestandsgefährdung der Art anzunehmen.

Diplocephalus dentatus TULLGREN, 1955

7,0; V-VI; Louisenfelde; Erlenbruch
RL Berl. 2, Brand. 1, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 2

***Diplocephalus permixtus* (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)**

0,1; VII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. P, Thür. P, Bay. -

Das Tier stammt aus einer in Sphagnum-Bülten stehenden Barberfalle. Für Brandenburg ist die Art als gefährdet anzusehen, wenn man den Rückgang der Feuchtbiootope berücksichtigt.

***Evansia merens* O.P.-CAMBRIDGE, 1900**

1,0; VIII; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 4S

Diese an Ameisenbauten gebundene Art ist aufgrund der Seltenheit ihres Nachweises zur Zeit nicht in eine Gefährdungskategorie für Brandenburg einzuordnen.

***Metopobactrus prominulus* (O. P.-CAMBRIDGE, 1872)**

3,2; VII-VIII; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

Eine Gefährdungssituation für diese Zwergspinne ist offenbar trotz ihrer relativen Seltenheit nicht gegeben.

***Mioxena blanda* (SIMON, 1884)**

1,1; VII und X; Brodowin, Golzow; Trockenhügel (Drumlin) und Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

M. blanda bevorzugt offensichtlich xerotherme Standorte verschiedener Prägung. Die Beschränkung auf Sandtrockenrasen (cf. PLATEN et al. 1991) erscheint als zu eng gefaßt. Vorerst besteht kein Hinweis auf Gefährdung der Art.

***Panamomops mengei* SIMON, 1926**

3,0; VI-VII; Golzow; Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. 3, Bay. 4S

Die Art dürfte den Verbreitungsschwerpunkt in trockenen Nadelmischwäldern haben. Eine Gefährdung im hiesigen Untersuchungsgebiet ist nicht ableitbar.

***Rhaebothorax foveatus* (F. DAHL, 1912)**

3,0; VI-VII; Golzow; Kiefern-mischwald

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. nicht nachgewiesen

***Trichopterna cito* (O. P.-CAMBRIDGE, 1872)**

1,1; III und VII; Britz, Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

T. cito ist nach eigener Auffassung eine gefährdete Spezies. Die Spinne bevorzugt Sandtrockenrasen, strahlt aber offenbar auch in trockenwarme Nadelwälder aus, sofern diese einen geringen Bedeckungsgrad des Bodens haben. Bezeichnend ist die Zuordnung der Art durch BAUCHHENS (1990) zu den Spinnen, die Habitats mit spärlicher Bodenauflage und den entsprechenden mikroklimatischen Bedingungen im Jahresgang besiedeln.

***Walckenaeria capito* (WESTRING, 1861)**

0,1; VII; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. -, Brand. -, Sa.-Anh. P, Thür. -, Bay. 4S

Die spärlichen Funddaten reichen für eine Zuordnung dieser Erigonide zu einer Gefährdungskategorie nicht aus. Es besteht jedoch Grund zu der Annahme einer Gefährdung, da es sich offenkundig um eine Spinne trockenwarmer Standorte handelt.

***Walckenaeria stylifrons* (O. P.-CAMBRIDGE, 1875)**

4,0; III-IV; Britz und Golzow; Kiefern-mischwälder

RL Berl. 2, Brand. 3, Sa-Anh. 1, Thür. -, Bay. 4S

LINYPHIIDAE - LINYPHIINAE

***Bolyphantes alticeps* (SUNDEVALL, 1832)**

1,1; IX-X; Brodowin und Golzow; Trockenhügel (Drumlin) und Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

Diese Art unterliegt keiner Gefährdung. Sie wird hier erwähnt, weil sie ein Tier der Mittelgebirge ist und selten in der Ebene auftritt.

***Centromerus incilium* (L.KOCH, 1881)**

0,1; IV; Britz; Kiefern-mischwald
RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

***Lepthyphantes decolor* (WESTRING, 1862)**

22,0; VIII-IX; Klein-Ziethen und Golzow; Trockenhang im Kiefernwald und Kiefern-mischwald
RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. nicht nachgewiesen

***Lepthyphantes insignis* (O.P.-CAMBRIDGE, 1913)**

0,1; VIII; Klein-Ziethen; Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. P, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. -

LYCOSIDAE

***Alopecosa accentuata* (LATREILLE, 1817)**

11,8; IV, VII und IX; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. nicht nachgewiesen, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

A. accentuata ist bis in jüngste Zeit mit *Alopecosa barbipes* gleichgesetzt worden. Klarheit über die Existenz beider Arten brachten Untersuchungen durch CORDES & von HELVERSEN (1990). Der Nachweis dieser Art in Brandenburg belegt erstmals das sympatrische Auftreten mit *A. barbipes* in unserem Gebiet (siehe folgende Nennung).

***Alopecosa barbipes* (SUNDEVALL, 1832)**

3,2 (16); III, VI und X; Britz, Kiefern-mischwald
RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. nicht nachgewiesen

Im Hinblick auf die häufig vorkommende Verwechslung dieser Wolfspinne mit ihrer Schwesterart *A. accentuata* (s.o.) sind die vorliegenden Angaben zum Gefährdungsgrad mit Zurückhaltung zu betrachten. *A. accentuata* ist wahrscheinlich an ausgeprägten Trockenstandorten wie Sandtrockenrasen und ähnlichen Habitaten zu finden, während *A. barbipes* nach bisheriger Beobachtung Ökotope von Kiefernforsten und Nadelmischwäldern besiedelt. Ein syntopes Vorkommen ist unwahrscheinlich, wie auch CORDES (in litt.) vermutet.

***Alopecosa schmidtii* (L.KOCH, 1866)**

36,4 (3); III-IV und VIII-X; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. 3, Bay. nicht nachgewiesen

A. schmidtii ist eine Charakterart der hiesigen Trockenhügel und -hänge. Ihre Gefährdung nimmt offenbar mit der häufigen Verbuschung derartiger Extremstandorte (vermutlich ausgelöst durch Aufgabe der Schafhaltung) zu. Die Arealgrenzen dieser osteuropäischen Art bleiben festzustellen.

***Alopecosa trabalis* (CLERCK, 1757)**

7,3; V-VI; Brodowin und Britz; Trockenhügel (Drumlin) und Kiefern-mischwald

RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. -

***Arctosa perita* (LATREILLE, 1799)**

1,0; X; Britz; Kiefern-mischwald

RL Berl. -, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Der Nachweis zeigt, daß diese Spinne xerothermer Habitats in lichte Nadelwaldbestände eindringt, wenn diese zusagende thermische und Lichtbedingungen bieten.

***Pardosa sphagnicola* DAHL, 1908**

30,17; VI-VIII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. 1, Brand. 2, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 2

***Pirata piscatorius* (CLERCK, 1757)**

2,0; V-VII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Pirata tenuitarsis* SIMON, 1876**

3,1; VI-VII; Chorin; Kesselmoor

RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Tricca lutetiana* (SIMON, 1876)**

64,14; IV-X; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. P, Brand. 4, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. -

AGELENIDAE

Tuberta arietina (THORELL, 1871)

1,2; IX-X; Golzow; Kiefern-mischwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Die Tiere wurden in Barberfallen im Randbereich des Nadelwaldes gefangen(!).
Nach Wissen des Verfassers ist dies der erste Nachweis der Art im Gebiet
Schorfheide-Chorin.

LIOCRANIDAE

Agroeca lusatica (L.KOCH, 1875)

3,0; III; Klein-Ziethen; Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Agroeca pullata THORELL, 1875

32,18; III-IV und VI-VIII; Brodowin, Klein-Ziethen, Golzow, Britz; Trockenhügel (Drumlin),
Trockenhang im Kiefernwald, Kiefern-mischwälder
RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

Eine Gefährdung dieser Art in Brandenburg kann zunächst nicht festge-
stellt werden.

Scotina celans (BLACKWALL, 1841)

4,1; IV und IX-X; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin), Trockenhang im
Kiefernwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 3

Scotina palliardi (L.KOCH, 1861)

1,0; IV; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 3

CLUBIONIDAE

Cheiracanthium campestre LOHMANDER, 1944

2,2; V und VIII; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 2

C. campestre ist von vielen Bearbeitern als Varietät von *C. virescens* (SUNDEVALL) aufgefaßt worden. Letztere Art ist für Thüringen als gefährdet angegeben, für Bayern als potentiell gefährdet eingestuft. Ohne eine gezielte Untersuchung zum Verbreitungsmuster der beiden sehr ähnlichen Arten ist der Gefährdungsgrad nicht sicher zu beurteilen.

Clubiona subtilis L. KOCH, 1866

1,0; VI; Chorin; Kesselmoor
RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. P, Bay. 3

GNAPHOSIDAE

Gnaphosa bicolor (HAHN, 1831)

2,1; V (♂) und VIII (♀); Louisenfelde; Altbuchenholz
RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

Haplodrassus dalmatensis (L. KOCH, 1866)

0,1; VII; Golzow; trockener Kiefern-mischwald
RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 3

Poecilochroa conspicua (L. KOCH, 1866)

1,1; V (♂) und X (♀); Golzow und Britz; Randbereich von Kiefern-mischwäldern
RL Berl. nicht nachgewiesen, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Es handelt sich offenbar um den Erstnachweis dieser Art in Brandenburg. Für Mecklenburg ist ihr Vorkommen durch MARTIN (1983) nachgewiesen.

Zelotes aeneus (SIMON, 1878)

2,0; VIII und X; Britz; Randbereich eines trockenen Kiefern-mischwaldes
RL Berl. 1, Brand. 1, Sa-Anh. 1, Thür. P, Bay. 3

***Zelotes electus* (C.L.KOCH, 1839)**

4,2; V-VII und IX-X; Klein-Ziethen und Britz; Trockenhang im Kiefernwald und Kiefermischwald
RL Berl. -, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

***Zelotes lutetianus* (L.KOCH, 1866)**

8,8; V-VII; Klein-Ziethen und Louisenfelde; feuchter Grund eines Trockenhanges am Serwester
See und Erlenbruch

RL Berl. 3, Brand. 4, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

Z. lutetianus besiedelt Feuchtbiotope verschiedener Art. Im Untersuchungs-
gebiet wurde diese Gnaphoside auch im Kernbereich eines Solls in der
Feldflur (Acker) nachgewiesen.

***Zelotes praeficus* (L.KOCH, 1867)**

1,0; VI; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. -

ZORIDAE

***Zora silvestris* KULCZYNSKI, 1897**

4,1; V-VI; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. 3, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. 2, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

PHILODROMIDAE

***Thanatus arenarius* THORELL, 1872**

6,2; V; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald

RL Berl. -, Brand. 3, Sa-Anh. P, Thür. -, Bay. 1

***Thanatus sabulosus* (MENGE, 1875)**

18,8; V-VII (♂) und VIII-IX (♀); Golzow und Britz; trockene Kiefermischwälder

RL Berl. P, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 3

THOMISIDAE

Oxyptila nigrita (THORELL, 1875)

10,2; VI und VIII-IX; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. 3, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. -

Oxyptila scabricola (WESTRING, 1851)

3,0; V und VIII-IX; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. -, Brand. 3, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

Xysticus cambridgei (BLACKWALL, 1858)

7,1; V-VII; Louisenfelde; Altbuchenholz mit Erlenbruchsenke
RL Berl. 1, Brand. 4, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 3

Xysticus luctuosus (BLACKWALL, 1836)

1,0; V; Britz; Kiefern-mischwald
RL Berl. 1, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. P, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

Xysticus striatipes L. KOCH, 1870

254,1; VIII-X; Brodowin und Klein-Ziethen; Trockenhügel (Drumlin) und Trockenhang im Kiefernwald
RL Berl. 1, Brand. 3, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 2

SALTICIDAE

Heliophanus dubius C.L.KOCH, 1835

0,2; V; Britz; von Randbäumen eines Kiefern-mischwaldes geklopft
RL Berl. 0, Brand. -, Sa-Anh. -, Thür. -, Bay. 4S

Fundmitteilungen über diese arboricole Spinne sind spärlich. Aussagen zur Gefährdung oder Nichtgefährdung können zur Zeit nicht getroffen werden.

Pellenes tripunctatus (WALCKENAER, 1802)

0,1; VII; Brodowin; Trockenhügel (Drumlin)
RL Berl. 1, Brand. -, Sa-Anh. 3, Thür. -, Bay. 4R (potentiell gefährdet)

DISKUSSION

Das Land Brandenburg ist hinsichtlich seines Araneenspektrums insgesamt nicht ausreichend untersucht, auch wenn einzeln Teilgebiete (z. B. die Niederlausitz im Raum Luckau) sehr gründlich erforscht wurden (vgl. SACHER 1992). Deshalb erfolgte die Nennung der Arten in vorliegender Mitteilung primär im Sinne eines Beitrags zur Kenntnis der Landesfauna. Aus diesem Grunde sind auch Arten genannt, die nach allgemeiner Auffassung nicht als gefährdet gelten müssen bzw. deren Gefährdungsgrad derzeit nicht festzustellen ist. Das betrifft z. B. die mit Ameisen vergesellschaftet lebenden Spezies *Evansia merens* und *Tuberta arietina*. Die Kenntnisse über diese Spinnen sind äußerst lückenhaft, so daß ihr Nachweis per se mitteilenswert erscheint. Ähnliches gilt für einige Besiedler höherer pflanzlicher Strata wie *Ero aphana*, *Ero tuberculata*, *Heliophanus dubius* und *Poecilochroa conspiciua*. Letztere ist offenbar zum ersten Male im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. In der Landesliste von Berlin ist sie ebenfalls nicht aufgeführt. Schließlich ist als für das Flachland auffällige Art die an sich nicht seltene Linyphiide *Bolyphantes alticeps* genannt, die ihren eigentlichen Lebensraum in den Mittelgebirgen hat.

In zweiter Linie war es von Interesse, die in dieser Arbeit genannten 50 Arten auf ihren Anteil an "Rote Liste-Arten" zu prüfen. Neben der Roten Liste für Brandenburg (SACHER 1992) wurden die Roten Listen für Berlin (PLATEN et al. 1991), Sachsen-Anhalt (SACHER 1993), Thüringen (MALT & SANDER 1993) und Bayern (BLICK & SCHEIDLER 1992) zu Rate gezogen. In diesen Verzeichnissen finden sich die genannten Spezies den Gefährdungskategorien 0-4 in folgender Anzahl zugeordnet:

RL Berlin: 28 Arten

RL Brandenburg: 20 Arten

RL Sachsen-Anhalt: 19 Arten

RL Thüringen: 14 Arten

RL Bayern: 36 Arten (einschließlich Gefährdungsstufe 4S)

Diese Zahlen bieten zunächst nicht mehr als eine grobe Orientierung, da sie auf einem unterschiedlichen Bearbeitungsstand der Landesfaunen beruhen. Sie gestatten keinesfalls einen Vergleich der Gefährdungssituation der diskutierten Arten in den verschiedenen Gebieten. Dazu müßten aktuelle Checklisten für alle Gebiete der einzelnen Bundesländer ausgewertet werden, die zur Zeit lediglich für Bayern und Berlin vorliegen. Für Brandenburg und wahrscheinlich auch für Sachsen-Anhalt und Thüringen

sind hierzu noch gezielte Untersuchungen bzw. Dateiauswertungen in erheblichem Umfang erforderlich. Mit Bezug auf die selten nachgewiesenen Araneen, deren Zuordnung zu einer Gefährdungsklasse problematisch oder vorerst unmöglich ist, gibt die Liste von Bayern einen wichtigen Hinweis. In der von BLICK & SCHEIDLER verwandten Gefährdungskategorie 4S (verwendet für selten gefundene Arten mit unklarem Gefährdungsstatus) finden sich nicht weniger als 9 der hier mitgeteilten Arten, darunter bezeichnenderweise die myrmekophilen und die gebüsch- bzw. baumbewohnenden Spinnen. Die Verwendung dieser Kategorie erscheint äußerst vorteilhaft, um das Augenmerk auf Arten zu lenken, die u. U. latent bedroht sind, deren Aufnahme in eine Gefährdungsklasse aber ohne profunde Kenntnis ihrer Habitatansprüche, ihrer Phänologie und ihrer tatsächlichen Häufigkeit in einem Gebiet nicht leicht zu vertreten ist.

LITERATUR

- BAUCHHENS, E. (1990): Mitteleuropäische Xerotherm-Standorte und ihre epigäische Spinnenfauna - eine autökologische Betrachtung. Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 31/32: 153-162
- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (1992): Rote Liste gefährdeter Spinnen (Araneae) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111: 56-66
- CORDES, D. & O. von HELVERSEN (1990): Indications for the existence of *Alopecosa barbipes* (SUNDEVALL 1832) as a sibling species to *Alopecosa accentuata* (LATREILLE 1817) - Results of morphological, ethological and biogeographical studies. - Bull. Soc. europ. Arachnol. 1: 70-74
- HEIMER, S. (1991): Mimetidae. In: HEIMER, S. & W. NENTWIG: Spinnen Mitteleuropas - Ein Bestimmungsbuch. Verl. Paul Parey, Berlin, Hamburg. S. 92-93
- MALT, S. & F. W. SANDER (1993): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 41-48; Jena
- MARTIN, D. (1983): Die Spinnenfauna des Naturschutzgebietes "Ostufer der Müritz". - Zool. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 3: 1-40
- PLATEN, R., M. MORITZ & B. von BROEN u. Mitarbeit von I. BOTHMANN, K. BRUHN & U. SIMON (1991): Liste der Webspinnen- und Weberknechtarten (Arach.: Araneida, Opilionida) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke (Rote Liste). In: A. AUHAGEN, R. PLATEN & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentw. u. Umweltforsch. S6: 169-205; Berlin
- SACHER, P. (1992): Webspinnen (Araneae). - Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste. - Min. f. Umwelt, Naturschutz u. Raumordnung d. Landes Brandenburg: 229-234; Potsdam
- SACHER, P. (1993): Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle (1993) 9: 9-12

Dr. Bodo von BROEN, Fürstenwalder Straße 17, D-10243 Berlin